

**Gottesdienst zum Sonntag nach Weihnachten 2022 – Sonntag, den 02. Januar – Fest der „Heiligen Familie“ in den Familien und am Petersberg**  
**jeweils um 11 Uhr**

**Orgeleinspiel oder instrumentale Eröffnung**

**Eingang**

**Lobpreiset all zu dieser Zeit ...**

**GL 258,1-3**

**ERÖFFNUNG**

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **AMEN.**

*Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.*

**Kyrie**

In der heutigen, ersten Lesung werden wir hören: „*Er soll für sein ganzes Leben ein vom HERRN Zurückgeforderter sein.*“ Diese Ankündigung der Hanna besagt, dass sie mit dem Geschenk Gottes, ihrem Sohn Samuel, eine große Dankbarkeit verbindet, die in ihrem Leben niemals aufhören wird. Zu dem Gott, dem sie von Herzen traut, rufen wir:

**Kyrieesang: „Herr Jesus, Du Sohn des ewigen Gottes ...“ – GL 163,3**

*Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.*

**Tagesgebet**

Allgütiger, ewiger Gott, Du erleuchtest alle, die an Dich glauben. Offenbare Dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen das Licht deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, der in der Einheit mit dem Heiligen Geistes lebt und wirkt in alle Ewigkeit. **AMEN.**

**WORTGOTTESFEIER**

**Erste Lesung**

**1 Samuel 1,20-22.24-28**

*20 Und um die Jahreswende wurde Hanna schwanger. Sie gebar einen Sohn und nannte ihn Samuel, denn sie sagte: Ich habe ihn vom HERRN erbeten. 21 Als dann Elkana mit seiner ganzen Familie wieder hinaufzog, um dem HERRN das jährliche Opfer und die Gaben, die er gelobt hatte, darzubringen, 22 zog Hanna nicht mit, sondern sagte zu ihrem Mann: Ich werde den Knaben erst, wenn er entwöhnt ist, hinaufbringen; dann soll er vor dem Angesicht des HERRN erscheinen und für immer dort bleiben. ... 24 Als sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit hinauf, dazu einen dreijährigen Stier, ein Efa Mehl und einen Schlauch Wein. So brachte sie ihn zum Haus des HERRN in Schilo; der Knabe aber war damals noch sehr jung. 25 Als sie den Stier geschlachtet hatten, brachten sie den Knaben zu Eli 26 und Hanna sagte: Bitte, mein Herr, so wahr du lebst, mein Herr, ich bin die Frau, die damals neben dir stand, um zum HERRN zu beten. 27 Ich habe um diesen Knaben gebetet und der HERR hat mir die Bitte erfüllt, die ich an ihn gerichtet habe. 28 Darum lasse ich ihn auch vom HERRN zurückfordern. Er soll für sein ganzes Leben ein vom HERRN Zurückgeforderter sein. Und sie beteten dort den HERRN an.*

**Antwortgesang**

**Maria durch ein´ Dornwald ging ...**

**GL 224**

**Zweite Lesung**

**Epheser 1,3-6.15-18**

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. / Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. 4 Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, / damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. 5 Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, / seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, 6 zum Lob seiner herrlichen Gnade. / Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. ... 15-16 Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an

euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört. 17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. 18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

**Halleluja mit Tages-Vers „Christus, offenbart im Fleisch, verkündet unter den Völkern, Christus, geglaubt in der Welt: Ehre sei dir.“** **GL 174 - 1**

### **Evangelium**

**Lukas 2,41-52**

41 Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. 42 Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. 43 Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. 44 Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. 45 Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. 46 Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. 47 Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. 48 Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49 Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? 50 Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. 51 Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. 52 Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

**Halleluja**

**GL 174,1**

**Impulse** zu finden auch unter: [www.der-petersberg.de](http://www.der-petersberg.de)

### **Glaubensbekenntnis**

#### **Fürbittgebet**

Jesus, du bist für uns Mensch geworden, hineingeboren und groß geworden in einer Familie und verflochten in die familiären Strukturen. Du kennst uns und deshalb kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

- 1) Wir bitten für alle Menschen, die ihr Leben miteinander teilen: um eine Haltung der Liebe und um Verhältnisse, in denen Gleichberechtigung und gegenseitige Achtung herrschen.
- 2) Wir bitten für Eltern und Kinder: dass die Kinder den nötigen Raum bekommen, sich zu entwickeln und darin zu lernen, respektvoll miteinander und mit anderen umzugehen.
- 3) Wir bitten für alle Menschen, die keine Liebe erfahren, für alle, die sich einsam fühlen und auf die niemand wartet: dass ihre Mitmenschen auf sie aufmerksam werden.
- 4) Wir bitten um ein Klima des Vertrauens, in dem Glaube und Liebe wachsen und so Erwachsene Kindern ein Vorbild sein können.

Guter Gott, du willst uns nahe sein und uns immer wieder neu deine Liebe schenken. Höre uns und unsere Bitten, durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

### **AGAPEFEIER**

**Gabenlied: Die Nacht ist vorgedrungen ...**

**GL 220,1-2**

### Gabengebet

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich wieder nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens beim Gedenken an die Heilige Familie in Nazareth zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **AMEN.**

### Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

### Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!  
Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

### Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

*Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb*

### Meditation

Familie – Gemeinschaft – füreinander da – faires Miteinander – Ort von Geborgenheit und Heimat.

Schön wär's! - Die Wirklichkeit ist meist anders.

Der Sohn seilt sich ab – er verschwindet im Dickicht der großen Stadt.

Die Eltern suchen ihn – endlich finden sie ihn.

Sie machen ihm Vorwürfe – er wehrt sich.

Alltag – auch in der Heiligen Familie?

Schließlich – „**Er kehrte mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam.**“

Happy end?

Zuhören und versuchen zu verstehen – statt Vorwürfe.

Nachgeben und akzeptieren – statt auf Rechte pochen.

Offene Arme und Herzen – statt verschlossene Türen.

Leicht ist das nicht – Gott, hilf du uns!

### ENTLASSUNG

#### Schlussgebet

Gütiger Gott, Du hast uns heute am Fest der Heiligen Familie um deinen Tisch versammelt und uns mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche, damit wir in allem dein Reich suchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

## Segensgebet

Der Herr ist mit uns!  
**Und mit deinem Geiste!**

Gott, Du bist

### Angekommen

Schritt um Schritt  
tastend – hoffend – Tag für Tag.  
Ist das zu viel verlangt,  
dass meine rastlose Seele  
still wird und ruhig?

Der Gottessohn ...  
hat er nicht Licht und Hoffnung  
gegen die Furcht gebracht?  
Auch mir?  
Oder ist das zu viel verlangt?  
Als Stern der Sterne fällt er ja auch  
in meine armselige Welt.  
So sagen sie.

Herzaugen,  
schenk mir fröhliche Herzaugen,  
die den Hoffnungswurzeln  
beim Wachsen zusehen!  
Sie wachsen ja schon  
vom Himmel bis zur Erde!  
So sagen sie.

Das Herz des Vaters –  
ist es nicht unermesslich weit?  
Auch für mich?  
Ist das zu viel verlangt?  
Verlange nicht, empfangen! –  
Und sei auch du Licht für die Welt!

Am Herzen des Vaters,  
dort wo die Liebe wohnt  
und wo der Stern  
als hellste Sonne aufgeht,  
da ist meine Sehnsucht still,  
als läge ich an der Brust der Mutter.

Angekommen.

*Magdalena Froschauer-Schwarz*

Bei uns, das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

## Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!  
**Dank sei Gott, dem Herrn!**